

PLASTIKSACKERL

Viel wird derzeit berichtet über das „Plastiksackerl“. Vom Verbot in Italien, vom freiwilligen Verzicht,



Wahlfreiheit des Konsumenten, Symbol der Wegwerfgesellschaft, all das lesen wir täglich und die Meinungen gehen weit auseinander.

Die Kunststoffindustrie hat ein super Sackerl erfunden. Erdöl ist das Ausgangsmaterial, leicht zu recyceln oder man kann es unproblematisch verbrennen so die Hersteller oder die Befürworter. In Österreich werden fast alle Plastiksackerl im Gelben Sack oder Tonne gesammelt. Littering (Achtloses Wegwerfen von Plastiksackerln) ist kein Problem. Dazu gibt es ja den Frühjahresputz. In Müllverbrennungsanlagen wird die Energie bestens genutzt Abgase gereinigt und Erdöl als Rohstoff für neue Sackerl ist genug vorhanden.



In Österreich werden jährlich 350 Millionen Stück Plastiksackerl an Einkaufende ausgegeben. Vom gesamten Hausmüll macht dies „**nur 0,2 Prozent**“ aus und laut Umweltministerium werden fast alle gesammelt und stofflich oder thermisch verwertet. Es besteht kein Handlungsbedarf.

Oder doch?

Kleine Daten sind oft wichtiger als große Sprüche.

Ein Plastiksackerlverbot wird nicht die große Klimarettung sein, aber ein Schritt in die richtige Richtung.

Ohne weiteres ist das Plastiksackerl durch einen-

- Einkaufskorb
 - Sackerl aus Papier
 - Stofftasche
 - bedingt auch durch Biokunststoffsackerl
- ersetzbar.**

Ein Papiersackerl, sollte es achtlos weggeworfen werden, verrottet innerhalb weniger Wochen. Ebenfalls auch Biokunststoffe.

Die Wirtschaft spricht von der Wahlfreiheit des Konsumenten und will kein Verbot. Der Kunde ist König. Im Lebensmittelbereich, z.B. bei Brot, sehen wir wo das hinführt. Der Kunde will auch spät abends noch volle Regale sehen, sagen die Geschäftsinhaber. Tonnenweise wird daher in Österreich Brot weggeworfen, vernichtet und die Umwelt damit eigentlich nur sinnlos belastet. Wie lange hält unsere Umwelt dies noch aus?



Es geht auch anders.

Wir müssen umdenken und handeln und hier wäre auch der Bundesminister für Umwelt gefordert. Ein Verbot von vermeidbaren und ersetzbaren Plastiksackerl ist nur ein kleiner Beitrag zum Schritt in eine andere Richtung. Ein EU weites Verbot von Plasiksackerln wäre das Sinnvollste. Weg vom Erdöl hin zu nachwachsenden Rohstoffen. Wir werden nicht überall so leicht auf das Erdöl verzichten könne wie gerade beim Plastiksackerl. Und jeder kleine Schritt zählt. Plastik als Verpackung oder Kunststoffe für gewisse Bereiche werden wir weiterhin benötigen. Aber das Einkaufssackerl ist absolut vermeidbar. Helfen Sie mit und vermeiden Sie wo immer es geht das Plastiksackerl. Benützen Sie Einkaufskorb oder Einkaufstasche aus Stoff.

Ihre Umwelt und Abfallberater